

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 52

Artikel: Mode

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notive.

Liseli: Mutter, haufst mer doch au so ne Böpfe, wie dir albez umbindet, wenn der furt gangit.

Mutter: Eh aber, was denkst au, so schöni Haar, wie du hast, das wän ja schab, die z'decke.

Liseli: Ja, aber der Schuelmeister schüttlet mi drum geng bi de natürliche Haare, wenn i z'viel Fehler mache im Uffaz und das thuet weh, denn bi de künstliche micht es eim de nüt.

Doppelbesteuerung.

Michel: O, es ist doch gut, daß jetzt es Giez berathen wird über d'Doppelbesteuerung. Da mußt i jetzt na mim Vermöge zahle: Brandstür, Mobiliarstür, Hundstür, Schultell, Seckelmeiftell, Armetell und de na für de Wilhelm Tell, wo usc Brunnestock usc chunt!

Asternlos.

Richter: Welches sind denn die Eltern des Kindes, welches Sie zu Ihren Bettelmandönen benutzt?

Angeklagte: Eigentlich Eltern hat die Jöhre gar nicht, Herr Gerichtshof, das ist nämlich ein — Kind der Zeit.

Mode.

Fräulein Fanny ist ganz verbritannisiert. Sie miethet ein Zimmer und hält ein Meeting darin; da sie Jungfrau, Miss, ist, so macht sie bald eine Miss-Heurath, lässt sich in 8 Tagen scheiden, geht dann in einen Cigarrenladen und nennt sich, weil sie in einem Laden ist, von nun an »Lady«.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säule.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.
-22-25

F. Michel, Propriétaire.

„Der Gerichtssaal“

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,
erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.

Jeder Abonent des „Gerichtssaal“ erhält auf schriftliche Anfrage
über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.
Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Krimi-
nal- und Polizeifälle etc.

Redaktion: G. Wolf, Advokat, Zürich.

Man abonniert bei der Post oder bei der Expedition (Löwenstrasse 57)
in Zürich. -155-3

Horlogerie soignée Th. Beyer's Sohn, Zürich

Altrenommiertes Etablissement, gegründet 1850.

Reichste Auswahl in Herren- und Damen-Uhren
neuester Konstruktion, Remontirs, Pendules, Regu-
lateure eigener Fabrikation oder direkter Bezug von
ersten Firmen. -155-4

Spezialität in Genfer Uhren.
Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail.



Gast: Mir schmeckt nichts Vorhandenes, was soll ich auch nehmen?
Kellner (ironisch): Bestellen Sie eine Portion Schneckenbeine.

Briefkasten der Redaktion.



ist sehr oft von Anfang an nicht schon Schwindel, sondern wird es durch zu wenig oder dann zu großen Erfolg. — G. i. Z. Alle Vorbereitungen sind getroffen. — Rgh. Nicht nur die Freunde, sondern auch die Feinde; die lebten sind viel treuer. — Unsere auswärtigen Abonnenten sollen wir höft bitten, ihre Abonnements möglichst rechtzeitig erneuern zu wollen, um jede Störung in der Expedition zu vermeiden. — L. J. i. S. Sorgen Sie für einen tüchtigen Advokaten; der Prozeß ist doch verloren; ein gut gedekter Platz ist das Einzigste, was noch möglich. — Ratz. Hört nichts und versieht nichts. — A. v. Das sind eben die Witze, die täglich gemacht werden; die Gelehrten nennen das Mutterwitz. — ? i. B. „Da macht wiederemand einmal einen dummen Streich“, weil er seinen Brief nicht unterzeichnet. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Als nahrhafteste und preiswürdigste Chocolade empfiehlt sich die Marke Sprüngli

-105-26

Zürich.

Schweizer-Dütsch.

Poësie und Prosa in den Mundarten der Kantone der Schweiz. Jedes Heft einzeln à 50 Centimes häufig. Kein passenderes und schöneres Geschenk kann gebaht werden, als diez wahre Schatzkästlein „Schweizer-Dütsch“, gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Billard-Kugeln,

prima Qualität,
von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfgasse, Zürich.

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona versendet zoll- und portofrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 75 Cts. das Pfund, vorzüglich gute Sorte Fr. 1.50, prima Halbdauinen nur Fr. 2. — Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt. Nichtkonvenientes wird bereitwillig umgetauscht.

Der schönste Robinson

ist und bleibt immer noch der Schweizerische, dessen einzige vollständige Original-Prachtausgabe (10 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vor-gelegt werden kann. -162-4

Verlag von

Orell Füssli & Co., Zürich.

Parquetbodenwichse,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo.

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe, Bodenöl, Terpentinöl,

Parquetbürsten

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie,

(N.31)21 Zürich.

Endlich

ein Apparat zur
Vervielfältigung

von Schriften, Noten,
Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-
nungen etc., welcher

allen Anforderungen
genügt: Zabel's verbesselter
Lithographier-Apparat

von
Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin

Rüti (Zürich). -153-8
Prospekte und Proben gratis.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendetem Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52